

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 146

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Post
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Fallites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Griechenland (Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, über das Jahr 1906). — Internationaler Baumwollkongress in Wien. — Charakteristik der gegenwärtigen Zollverhältnisse im britischen Weltreich. — Landwirtschaftliche Maschinen in Russland. — Konsulate. — Consuls. — Poststückverkehr. — Colis postaux. — Summarischer Ausweis über den Postscheck- und Giroverkehr. — Tableau sommaire du mouvement du service des chèques et virements postaux. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Kollokationsplan. — Etat de collocation
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria.

(L. E. 249 e 250.)
La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Frauenfeld vom 31. Mai d. J., werden die allfälligen Inhaber nachstehender Aktien der Thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld: 1) Nr. 10,655 bis 10,658 und Nr. 15,143=5 auf Rudolf Denzler-Bastos in Zürich i. lautende Namenaktien zu je Fr. 500 mit Coupons Nr. 12 bis 20 d. d. 31. Oktober 1896; 2) Nr. 12,822, Inhaberaktie von Fr. 500 d. d. 3. März 1906, mit sämtlichen 20 Coupons Nr. 1 bis 20, aufgefordert, die genannten Aktien samt Coupons binnen 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf obiger Frist ohne weiteres als entkräftet erklärt wären und durch neue Aktien mit entsprechendem Couponsbogen ersetzt würden.

Frauenfeld, den 1. Juni 1907.

(W. 52^a)

Bezirksgerichtskanzlei Frauenfeld.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti

Konkureröffnungen. — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, sous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence sauf excuse suffisante.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sich, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige belohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (1060^a)
Gemeinschuldner: «Vulcan», Schweizer. Automobil- & Motorbootfabrik, Aktiengesellschaft, in Altstetten-Zürich.
Datum der Konkureröffnung: 4. Juni 1907.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 15. Juni 1907, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Falken», in Zürich-Wiedikon.
Eingabefrist: Bis 8. Juli 1907.

Kt. Solothurn. Konkursamt Olten-Gösgen. (1056)
Gemeinschuldner: Glashütte Olten, Mätz Söhne & Cie, in Olten.
Datum der Konkureröffnung: 29. Mai 1907.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 10. Juni 1907, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Aarhof», in Olten.
Eingabefrist: Bis 8. Juli 1907.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1068)
Gemeinschuldner: Kollektivgesellschaft unter der Firma Glockner & Obrecht (Teilhaber Emilie Glockner-Blattmann und Friedrich Obrecht), Agenturen und Kommissionen, Gärtnerstrasse 55, in Basel.
Datum der Konkureröffnung infolge Betreibung: 3. Juni 1907.
Summarisches Verfahren (Art. 234 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 23. Juni 1907.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Unterrheintal in Thal. (1069)
Gemeinschuldnerin: Steinbearbeitergenossenschaft «Union», in St. Margrethen.
Datum der Konkureröffnung: 3. Juni 1907.
Gläubigerversammlung: Montag, den 10. Juni 1907, nachmittags 5 Uhr, «Eisenbahn», St. Margrethen.
Eingabefrist: 3. Juli 1907.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1070)
Gemeinschuldnerin: Firma Frau Bertha Schmid-Meyer, Baugeschäft, in Olten, dato in Zürich III.
Anfechtungsfrist: Bis 18. Juni 1907 beim Einzelrichter des Bezirksgerichtes Zürich im beschleunigten Verfahren durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (1072)
Gemeinschuldner: Sessler, Alexander, Holz- und Kohlenhandlung, in Biel.
Anfechtungsfrist: 18. Juni 1907.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Locarno. (1073)
Fallito: Ven Schmidt, Carlo, estero già, in Ascona.
Termine per le opposizioni: 18 giugno 1907.
Seconda adunanza dei creditori: 5 luglio 1907, alle ore 11 ant nei locali dell'ufficio d'esecuzione e fallimenti, in Locarno.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1074)
Faillis: de Steiger & Co, représentants, Boulevard des Philosophes 8.
Délai pour intenter l'action en opposition: 18 juin 1907.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.)

(L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1061)
Gemeinschuldner: Hans Ziller & Cie.
Anfechtungsfrist: Bis 28. Juni 1907.

Kt. Aargau. Konkursamt Kulm. (1058)
Im Konkurse des Alpsteg, C., mech. Korkwarenfabrik, in Dürrenäsch, und Musikwerkfabrik in Niederhallwil, haben folgende Gläubiger nachträglich Ansprachen geltend gemacht:
1) Jakob Bertschi, Jakobs, in Dürrenäsch, von Fr. 21.60. 2) L. Widmer, Inkasso, in Luzern, von Fr. 20.30. 3) Peter Dietschi, Oltener Tagblatt, in Olten, von Fr. 120.— 4) Der Spezereihandel Jacques Bollmann, in Zürich, von Fr. 176.30.
Das Konkursamt hat die sub 4) erwähnte Forderung abgewiesen, die andern sub 2) bis 4) dagegen in V. Klasse kolloziert.
Anfechtungsfrist: Vom 8. bis und mit 18. Juni 1907.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Sospensione della procedura.

(L. E. 230.)

Se entro dieci giorni nessuno dei creditori chiede la prosecuzione della procedura di fallimento anticipandone le spese, la procedura sarà chiusa.

Ct. de Berne. Office des faillites de Montier. (1055)
Failli: Chatelain-Piquart, Benoit, ci-devant botier, à Réconvilier.
Date du prononcé: 5 juin 1907.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano (1050)
Eredità giacente: La sostanza relitta dal fu Delfini, Pietro, di Annibale di Troglino.
Data dei decreti: 29 maggio e 4 giugno 1907.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1057)
Gemeinschuldner: Meyer, Emil, von Innertkirchen, gew. Wirt im Weissenbühl, in Bern.
Datum des Schlusses: 3. Juni 1907.

Kt. Graubünden. Konkursamt Ober-Engadin in Samaden. (1059)
Gemeinschuldner: Zimmerli, E., Flaschner, s. Z. in St. Moritz.
Datum des Schlusses: 30. Mai 1907.

- Kt. Aargau.** *Konkursamt Aarau.* (1051)
Gemeinschuldner: Wehrli-Grun, Albert, gew. Wirt z. Fédéral, in Aarau.
Datum des Schlusses: 1. Juni 1907.
- Ct. de Vaud.** *Office des faillites de Vevey.* (1062)
Faillis: Corpataux & Pilet, représentants, à Vevey.
Date de la clôture: 31 mai 1907.
- Kt. Wallis.** *Konkursamt Brig in Naters.* (1053)
Gemeinschuldner: Ferrero, Jakob, gewesener Wirt, in Naters.
Datum des Schlusses: 24. Mai 1907.
Defizit Fr. 3075. 15.
- Ct. de Neuchâtel.** *Office des faillites du Val-de-Travers, à Môtiers.* (1049)
Failli: Brauen, Edouard, mécanicien, à Couvet.
Date de la clôture: 6 juin 1907.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

- Ct. de Neuchâtel.** *Office des faillites de La Chaux-de-Fonds.* (1052)
Failli: Rein, Jacques-Joseph, seul chef de la maison J. Rein, fabrique de boîtes de montres or, La Chaux-de-Fonds.
Date de la révocation: 4 juin 1907.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

- Kt. Zürich.** *Konkursamt Enge in Zürich II.* (883¹)
Aus dem Konkurse betreffend Bolliger, Gottlieb, Baumeister, in Adliswil, bringt die obgenannte Stelle im Auftrag des Konkursamtes Thalwil Dienstags, den 11. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Hirschen in Wollishofen auf zweite öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus an der Albisstrasse in Wollishofen Zürich II gelegen, unter Nr. 252 für Fr. 24,000 assekuriert.
- 2) Kat. Nr. 1140: 6 Aren, 21,3 Quadratmeter Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten.
- 3) Die unausgeschiedene Hälfte an Kat. Nr. 311: 47 Aren, 98,6 m², Wiesen an der Kalchbühl- und Widmerstrasse, Wollishofen.

Die erste Steigerung blieb ohne Angebot.

Die Kaufs- und Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

- Kt. Basel-Stadt.** *Konkursamt Basel-Stadt.* (1074)
Gemeinschuldner: Gebr. Loos, Buchhandlung, Reise- und Sortiments Buchhandlung.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 11. Juni 1907, vormittags 11 Uhr, in Nr. 13, Steinenthorstrasse, in Basel.
Verwertungsgegenstände: 1 Partie Bücher, 2 Pulte und verschiedene kleine Bureauutensilien, 2 Grammophone etc.

- Kt. Wallis.** *Konkursamt Brig in Naters.* (1054)
Das Konkursamt Brig bringt am Samstag, den 22. Juni 1907, um 2 Uhr nachmittags, beim Anbau der Herren Gebrüder Anderegg, in Brig, auf öffentliche Konkurssteigerung:
Kies, Sand, Hohlziegelsteine, Kaminröhre, T-Eisen, Zementstufen, Zementsteine, Gerüstlatten, Gerüstbretter, 1 Sandgitter, eine kleine Baracke usw.
Konkursit: Jos. Antonini, Entrepreneur, Brig.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati

Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseligabe
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Fälligkeitssfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à prodire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

- Kt. Schwyz.** *Bezirksgerichtskanzlei Schwyz.* (1064)
Schuldner: Fassbind, Balthasar, zum Rössli, Lauerz.
Datum der Bewilligung der Stundung: 31. Mai 1907.
Sachwalter: Anton Inderbitzin, alt-Gemeinderat, Ibach-Schwyz.
Eingabefrist: Bis 28. Juni 1907.
Gläubigerversammlung: 13. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr, im Rössli, Goldau.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 1. Juli 1907 an.

- Kt. Graubünden.** *Kreisgerichtsausschuss Chur.* (1067)
Schuldner: Rüegg, J. H., Schuhhandlung, Chur.
Datum der Bewilligung der Stundung: 31. Mai 1907.
Sachwalter: E. Ernst, Konkursbeamter, Chur.
Eingabefrist: Bis mit 28. Juni 1907, beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. Juli 1907, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof Dreikönige, Chur.
Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Versammlung.

- Ct. de Vaud.** *Président du tribunal de Lavaux, à Cully.* (1048)
Débiteur: Grillet, G. L., Moulin, de et à Rivaz.
Date du jugement accordant le sursis: 1^{er} juin 1907.
Commissaire au sursis concordataire: F. Panchaud, préposé aux poursuites, à Cully.
Délai pour les productions: 27 juin 1907.
Assemblée des créanciers: Jeudi, 11 juillet 1907, à 3 heures de l'après-midi, à la salle du tribunal, à Cully.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 29 juin 1907.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

- Ct. de Fribourg.** *Tribunal cantonal.* (1066)
Failli: Neuhaus, Charles, feu Xavier, négociant, à Fribourg.
Jour, heure et lieu de l'audience: Mardi, 18 juin 1907, à 8 heures du matin, Hôtel Cantonal, à Fribourg.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

- Kt. Schaffhausen.** *Bezirksgericht Schaffhausen.* (1065)
Schuldner: Waldenmaier, Wilhelm, Konditor, in Schaffhausen.
Datum der Bestätigung: 27. Mai 1907.
- Ct. de Genève.** *Tribunal de première instance de Genève.* (1063)
Débiteur: Peter, David, marchand de chaussures, rue des Allemands, 26, à Genève.
Date de l'homologation: 22 mai 1907.
Un délai de 15 jours pour intenter action a été imparti aux créanciers dont les réclamations sont contestées.

Eldg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 22192. — 28. Mai 1907, 8 Uhr.

Bertschinger & Co, Kaufleute,
Lenzburg (Schweiz).

Petroleum.

STELLA

N° 22193. — 28 mai 1907, 8 h.

Ancienne fabrique Vacheron & Constantin, société anonyme,
Genève (Suisse).

Horlogerie et boîtes de montres.

CHRONOMETRE ROYAL

VACHERON & CONSTANTIN

GENÈVE.

N° 22194. — 4 juin 1907, 8 h.

Tea Planters Ltd., commerce,
Bâle (Suisse).

Thés et cafés.



Nr. 22195. — 4 Juni 1907, 8 Uhr.

Frau B. Richter-Sutter, Fabrikantin,
Winterthur (Schweiz).

Chemisch-technische Produkte.

„Biares“

Nr. 22196. — 1. Juni 1907, 8 Uhr.

Nürnberger Hercules-Werke, Aktiengesellschaft,
Nürnberg (Deutschland).

Fahrräder und deren Bestandteile, Fahrradzubehör, nämlich: Glocken, Laternen, Sättel, Pedale, Ketten, Griffe und Pneumatik, Dreiräder für alle Transportzwecke, Motorzweiräder und Kraftwagen, Automobil-Motore, -Vergaser, -Achsen, -Getriebe, -Ketten, -Naben, -Felgen, -Radreifen, -Wasserkühler, -Steuerungen, -Federn, Speichen, Nippel, Huppen und andere Signalinstrumente für Fahrräder und Automobile; Schmierapparate, elektrotechnische Installationsartikel, Ausschalter, Sicherungen, Isolierrohre, Dosen, Verteilungskasten, Abzweigscheiben, Glühlampenfassungen, Porzellanartikel für elektrotechnische Zwecke, Leitungsdrähte, Hartgummiwaren für elektrotechnische Zwecke, Glühlampen, Bogenlampen, tragbare Beleuchtungseinrichtungen, isolierende Fassonstücke aus Porzellan und sonstigem nicht stromleitendem Material, galvanische Elemente und Akkumulatoren. Transmissionssteile, nämlich: Riemenscheiben, Lager und Wellen; Schraubenschlüssel und Zangen für den Gebrauch an Fahrzeugen und im Maschinenbau.

Prior

Nr. 22197. — 3. Juni 1907, 8 h.

Georges Meyer, négociant,
Lausanne (Suisse).

Poutre en béton armé.



Nr. 22198. — 3. Juni 1907, 8 Uhr.

The Carborundum Company, Fabrik,
Niagara Falls (New York, Ver. St. v. Am.).

Kristallinisches Silicium-Karbid.



Nr. 22199. — 3. Juni 1907, 8 Uhr.

The Carborundum Company, Fabrik,
Niagara Falls (New York, Ver. St. v. Am.).

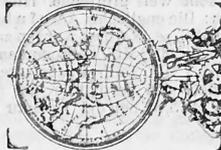
Karbordumhaltiges Schleifmaterial.



Nr. 22200. — 4. Juni 1907, 8 h.

V^e H. A. Grasset et C^e, négociants,
Genève-Plainpalais (Suisse).

Tous produits alimentaires, sauf beurre et fromages.



Löschung.

Nr. 12498. — Bohny Hollinger & C^e, Basel. — Am 6. Juni 1907 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Griechenland

(Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, über das Jahr 1906.)

Die in meinem vorjährigen Berichte (S. H. A. B. Nr. 254, 257 und 260 vom 14., 16. und 18. Juni 1906) bereits hervorgehobene Besserung der wirtschaftlichen Lage Griechenlands hat während des Jahres 1906 unverkennbar weitere Fortschritte gemacht. Jedenfalls kann dies mit voller Bestimmtheit von dem Peloponnes gesagt werden, dessen Hauptprodukt, Korinthien, sehr befriedigende Erlöse erzielte, was natürlich Handel und Wandel in den verschiedenen Provinzen günstig beeinflusste. Speziell Patras machte darin übrigens eine kleine Ausnahme, da die Ernteverhältnisse in diesem Distrikte weniger gut waren, indessen bis zu einem gewissen Grade wurde dies doch wieder dadurch aufgewogen, dass die kommerziellen Beziehungen mit der kaufkräftigeren Provinz sich lebhafter gestalteten, was dem Patraserhandel natürlich sehr zustatten kam. Diese Besserung der wirtschaftlichen Lage ist um so bedeutungsvoller, als es sich nicht um einmalige Ausnahmeverhältnisse handelt, denn die Sanierung der Korinthienlage durch die Privilegierte Gesellschaft, welche den Pflanzern bekanntlich Minimalpreise zusichert, darf als Garantie betrachtet werden, dass ein Rückschritt nicht leicht eintreten kann.

Der günstige Erlös der Produkte spiegelt sich ganz augenscheinlich in dem Stande des Goldagio wieder, das sein niedriges Niveau nicht nur behauptete, sondern sich pari noch mehr näherte. Allerdings sind abermals sehr bedeutende Summen Gold durch die Amerikaauswanderer ins Land gekommen, und ausserdem haben die infolge des griechisch-rumänischen Konfliktes ausgewiesenen reichen Griechen ihre Kapitalien in Griechenland plaziert. Dies im Verein mit den durch den Bau der Larissa-Bahn dem Lande zuliessenden Gelder, sowie einer Kapitalerhöhung der Orientbank von 10 auf 15 Millionen, hat natürlich auf den weitem Rückgang des Goldagio stark eingewirkt. Einen sehr wesentlichen Einfluss haben aber, wie bereits erwähnt, die guten Ernteerlöse des Peloponnes ausgeübt, denn sonst hätte angesichts der schlechten thessalischen Getreideernte, welche grosse Bezüge vom Ausland erforderte, und in Anbetracht der grösseren Einfuhr im allgemeinen die griechische Valuta sich nicht abermals so bedeutend bessern können.

Die Auswanderung nach Amerika nimmt immer grössere Dimensionen an. Man rechnet, dass während des Berichtsjahres ca. 25,000 Personen ihre Heimat verlassen haben, um in der neuen Welt ihr Glück zu suchen, das die meisten, Dank der bescheidenen Ansprüche, welche der griechische Bauer und Arbeiter an das Leben stellt, in der Tat auch dort zu finden scheinen. Wenigstens sprechen dafür die fortwährenden Geldsendungen, welche sie nach Griechenland abgehen lassen, sowie die Ermunterung an ihre zurückgebliebenen Angehörigen, ihnen nachzukommen. Selbstverständlich hat diese starke Auswanderung auch ihre Schattenseiten, denn abgesehen davon, dass sie die Wehrkraft des Landes verringert, fehlt es nach und nach an den nötigen Händen zur Behauung von Feldern und Weinbergen, ein Mangel, der sich natürlich immer mehr fühlbar machen wird, denn, wenn die Auswanderung in gleichem Tempo weitergeht, so werden manche Gegenden geradezu entvölkert. Es fragt sich also sehr, ob eine weitere Auswanderung dem Lande konveniert. Bis jetzt ist sie ja sehr zustatten gekommen, denn es unterliegt keinem Zweifel, dass das Problem der Hebung der griechischen Valuta, das man vor kaum 3 Jahren noch als äusserst schwierig und langwierig betrachtet hatte, in unerwartet kurzer Zeit vorwiegend durch die grossen Geldsendungen der Auswanderer gelöst werden ist.

Der Hauptstrom der Auswanderer geht über Patras, von wo allein mit Dampfern der Austro-Americana nahezu 1000 Köpfe per Monat befördert worden, was der Stadt sehr zugute kommt, da die Leute stets ein paar Tage vor Abfahrt der Schiffe hier ointreffen, und durch Verpflegung und Einkäufe ziemlich Geld lassen.

Der Fremdenandrang war ein sehr grosser, namentlich während der Zeit der Olympischen Spiele, die im April abgehalten wurden, an denen auch Schweizer Schützen teilnahmen, die erste Preise holten. Durch die Fremden kam natürlich auch ziemlich Geld ins Land, indessen muss man dem gegenüberstellen, dass auch seitens der Griechen viel gereist wurde, da das niedrige Goldagio sehr verlockend wirkt. Die Schiffe nach Brindisi und Triest waren bis in den Hochsommer hinein stets übervoll.

Die am 26. März alten Stils stattgehabten Wahlen fielen zugunsten der Regierung aus, deren Position noch dadurch verstärkt wurde, dass die Hauptopposition sich in zwei Parteien spaltete, deren Führer D. Rallis und V. Mavromichalis sind. Die wichtigsten Gesetze, die bis jetzt votiert wurden, sind: die projektierte Reorganisation der Armee, zu deren Neubewaffung eine Anleihe von 20 Millionen, durch Vermittlung der National-Bank beschlossen wurde. Ferner die Ubergabe der Polizeigewalt in die Hände der Gendarmerie, sowie die Bestimmung, dass Offiziere unter Obersten-Rang nicht zu Deputierten gewählt werden können.

Die Industrie hatte unter dem niedrigen Goldagio zu leiden. Die grossen Piräuser Tuchfabriken konnten trotz hoher Einfuhrzölle gegen das ausländische Fabrikat nicht ankämpfen; da sich letzteres orhechlich billiger stellte, zumal die verschiedenen Länder stark unter sich konkurrierten.

Der Patraser Kistenindustrie bot sich eine günstige Gelegenheit, das für Korinthien nötige Packungsmaterial zu sehr vollen Preisen zu stellen, da infolge des rumänisch-griechischen Konfliktes rumänisches Holz nicht importiert werden konnte und man daher lediglich auf einheimisches angewiesen war. In Athen wurde eine grosse Weingesellschaft gegründet, deren Hauptaktionäre die Athener Bank und die Privilegierte Gesellschaft sind. Letztere gab statt Geld billige Retentions-Korinthien. Die Sprit-Industrie ist gut gefahren, d. h. die grossen Spritbrenner, an deren Spitze ohnehin genannte Gesellschaft steht, haben einen Trust gebildet und den Sprithandel gewissermassen monopolisiert. Zu erwähnen ist, dass auf Veranlassung der Privilegierten Gesellschaft Sprit auch zu Beleuchtungszwecken verwendet wird, was des hübschen Lichtes halber ziemlich Anklang fand und das Petroleum teilweise verdrängte.

Die Seide-Produktion war ungefähr die gleiche wie im Vorjahr. Von Messenien gelangten über Calamata zur Ausfuhr: ca. 16,000 kg feine Rohseide im Wert von ca. Fr. 74,000, ca. 13,800 kg Abfälle im Wert von ca. Fr. 40,000, ca. 12,000 kg Cecens im Wert von ca. Fr. 127,000.

Die Einfuhr in den Hafen von Patras belief sich auf ca. Fr. 15,007,744, gegen 1905: Fr. 15,219,794, 1904: Fr. 12,090,964, 1903: Fr. 14,233,220, 1902: Fr. 12,774,542, 1901: Fr. 12,075,485, 1900: Fr. 8,499,930, 1899: Fr. 10,953,060, 1898: Fr. 11,484,139, 1897: Fr. 10,499,470.

Wie schon gesagt, war sowohl das Platz-, als das Provinzialgeschäft ein gutes, und es ist daher befremdend, dass die Zahlen der Statistik fast die gleichen sind, wie im Vorjahr; dieselben müssen daher mit Vorsicht aufgenommen werden. Es ist z. B. sicher, dass die Einfuhr von getrockneten Fischen bedeutend grösser war als die Statistik zeigt. Die griechische Regierung ist übrigens bestrebt, die Handelsstatistik zu reorganisieren, und beauftragte den Finanzminister, eine bezügliche Gesetzesverlage einzubringen.

Unter den als von Oesterreich kommend angegebenen Waren befinden sich jedenfalls auch manche schweizerischen Ursprungs, denn die Zollbehörde ist immer leicht dazu geneigt, allen von Triest aus verschifften Gütern österreichische Provenienz beizumessen.

Die Ausfuhr belief sich im Jahre 1906 auf ca. Fr. 20,924,999, gegen 1905: Fr. 20,458,824, 1904: Fr. 22,063,484, 1903: Fr. 26,601,264, 1902: Fr. 26,975,951, 1901: Fr. 21,550,793, 1900: Fr. 25,174,086, 1899: Fr. 18,294,270, 1898: Fr. 17,062,075, 1897: Fr. 16,451,611.

Internationaler Baumwollkongress in Wien. Ueber die Verhandlungen des in Wien vom 27.—29. April abgehaltenen IV. internationalen Baumwollkongresses entnehmen wir der «Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie» folgende Mitteilungen:

Die Eröffnung des Kongresses erfolgte durch Herrn Kommerzialrat Kuffler, den Präsidenten des Vereins der Baumwollspinner Oesterreichs, der in seiner Rede u. a. ausführte, dass die diesjährigen Beratungen sich nicht unwesentlich von denen der früheren Kongresse dadurch unterscheiden, dass ein ganz neues Element an denselben teilnehme. Während die bisherige Tätigkeit des Kongresses die Interessengemeinschaft der Baumwollindustriellen, ihrer Arbeiter und der Verbraucher zur Grundlage hatte, zeige diesmal die Anwesenheit der hervorragenden Vertreter der amerikanischen Pflanzervereinigungen, dass zwischen der Baumwollverarbeitenden Industrie und den Baumwollpflanzern keine unüberbrückbaren Gegensätze bestünden. Was gemeinsam angestrebt werde, sei, der verderblichen Tätigkeit der Spekulanten ein Ziel zu setzen. Der internationalen Baumwollverbrauchs- und Lagerstatistik hätten sich 90 % aller europäischen Baumwollindustriellen angeschlossen.

Besonderes Interesse erregte das ausführliche Referat des Präsidenten der Southern Cotton Association, Mr. Harvie Jordan (Atlanta), über die Baumwollversorgung. Er führte aus: Die modernen Geschäftsmethoden erfordern, dass die Produzenten aller bedeutenden Rohmaterialien mit den Fabrikanten und Konsumenten derselben in engere Berührung und nähern Geschäftsverkehr treten. Der Atlantische Ozean darf keine unüberschreitbare Schranke zwischen den amerikanischen Baumwollproduzenten und den europäischen Konsumenten bilden. Die Pflanzern können die gewünschte Entwicklung nicht erreichen, wenn nicht die Spinner gut bestehen können; ebensowenig können die Spinner und Konsumenten amerikanischer Baumwolle in vollem Masse gedeihen, wenn die Produzenten des Rohmaterials infolge ungenügender Bezahlung nicht stets in der Lage sind, eine genügende Versorgung mit Rohmaterial herzustellen. Der Redner nahm in scharfer Weise gegen einen gewissen Teil der Vermittler zwischen Produzenten und Konsumenten Stellung und sagte diesbezüglich: Spekulanten haben sich in auffälligster Weise in der Baumwollindustrie bemerkbar gemacht, ihre Privilegien missbraucht und so dem legitimen Handel nicht geringen Schaden zugefügt. Die Southern Cotton Association hat sofort nach ihrer Organisation im Jahre 1905 Vorschläge in Erwägung gezogen, eine engere Verbindung zwischen Produzenten und Konsumenten herzustellen, um dadurch die gewaltigen Preisschwankungen der Baumwolle zu beseitigen, und auf der im Jahre 1906 in Washington stattgefundenen gemeinsamen Konferenz der Pflanzern und Spinner wurde der Weg zu einem offenen Einvernehmen und zu engeren Geschäftsverbindungen angebahnt.

In erster Linie besprach sodann Mr. Harvie Jordan die durchgreifenden Reformen, welche bereits jetzt hinsichtlich der Verpackung und der Handhabung der Baumwolle stattgefunden haben und welche dazu führten, dass schon in den letzten drei Saisons der Preis der amerikanischen Baumwolle (Middling) auf der Höhe von 10 bis 12 Cents per Pfund gehalten wurde. Er hofft jedoch, dass auf diesem Gebiete noch weitere umfassende Verbesserungen in nächster Zukunft stattfinden werden, welche es ermöglichen, dass Spinner nicht mehr Papierkontrakte auf den Baumwollbörsen abschließen, sondern direkt auf die Baumwollmärkte gehen und Magazinscheine kaufen, welche tatsächlich Baumwolle von spezifizierter Sorte und bestimmtem Gewichte repräsentieren, die jederzeit zur Verschiffung bereit ist. Durch Errichtung von Lagerhäusern modernsten Stiles sollen die Kosten für Lagerung und Versicherung auf ein Minimum reduziert werden. Ferner soll das System der Verpackung in der Weise geändert werden, dass die Baumwolle in den lokalen Entkörnungsanlagen zu der richtigen Dichte gepresst wird, um so eine Reduktion in den hohen Kosten für Transport, Lagerung, Versicherung und Tara herbeizuführen, unter welchen derzeit Pflanzern und Spinner unnötigerweise schwer zu leiden haben.

In eingehender Weise erörterte Redner die Einführung verbesserter Bebauungsmethoden und erklärte in bestimmtester Weise, dass die amerikanischen Baumwollpflanzern sich keineswegs in der Absicht organisieren, um die Preise der Baumwolle auf eine unvernünftige Höhe zu treiben und die weitere Entwicklung der Baumwollspinnerei zu schädigen oder in Frage zu stellen. Gewiss sei aber, dass von 1890 bis 1900 die Farmer in keinem Jahre irgend einen Gewinn erzielten, dass während der letzten zehn Jahre sich die Preise für die Arbeitskräfte, Werkzeuge und Maschinen verdoppelt und vervierfacht haben, und dass daher ein niedrigerer Preis als 10 bis 11 Cents unmöglich erwartet werden kann. Der Redner legte dar, dass eine weisse Arbeiterfamilie, bestehend aus fünf Personen, in den Südstaaten sechs Ballen pro Jahr erzeugen könne, dass unter den billigsten Bedingungen der Netto-Selbstkostenpreis 9 Cents beträgt und daher bei einem Nutzen von 2 Cents per Pfund der Produzent nur einen Gesamtnutzen von 60 Dollars bezieht. Wenn eine unendlich kleine Minorität von Pflanzern behauptet, man könne Baumwolle mit 5 oder 6 Cents Selbstkosten ziehen, so seien dies Leute, welche die Baumwollproduktion nicht als Geschäft betreiben, sondern ihre Einkünfte aus anderen Erwerbsquellen beziehen.

Redner erklärte, es sei wünschenswert, dass die amerikanische Regierung ein Gesetz erlasse, welches eine einheitliche Klassifizierung der Baumwollsorten von seiten der Baumwollhändler und Exporteure vorschreibt, und kennzeichnete sodann die auf Betreiben des Produzentenverbandes von der Bundesregierung durchgeführten strengen Massnahmen gegen die Ausschreitungen der Zeitgeschäfte in der Baumwollindustrie. Er bat um die Unterstützung des Kongresses zur Erreichung der Ziele der amerikanischen Baumwollproduzenten und erklärte, dass die Südstaaten Amerikas stets das Uebergewicht in der Baumwollkultur behaupten werden, weil nirgends mit finanziellem Nutzen Baumwolle von einer Stapelstärke und Spinnfähigkeit erzeugt werden kann, welche mit der amerikanischen konkurrieren könnte. Der Redner lud dringend zu zahlreicher Beschickung der vom 7. bis 9. Oktober 1907 in Atlanta stattfindenden zweiten internationalen Baumwollkongress der Pflanzern und Spinner ein, und schloss mit folgenden Worten: «Wir sind bereit, Ihnen die Garantie zu geben, Sie mit Rohmaterial in reichlicher Masse zu versehen, um Ihre Spindeln und Webstühle in Bewegung zu halten, während Sie sich zur Aufgabe machen, die Fabrikation unserer Rohmaterialien zu beherrschen, wie es bisher der Fall war, vorausgesetzt jedoch, dass Sie uns offen und rechtlich gegenüber treten und Ihrerseits die Garantie geben, einen ständigen

Minimumpreis für das Rohmaterial zu erzielen, so dass die Produzenten jedes Jahr einen angemessenen Profit für ihre Baumwolle, welche Sie in Ihren Spinnereien benötigen, erhalten. Wir werden nicht mehr zugeben, dass der Preis unseres Produkts von einer Gesellschaft von Spielern und Spekulanten festgesetzt wird, die weder an der Produktion des Rohmaterials, noch an der Verarbeitung desselben beteiligt sind.»

Eine interessante Debatte knüpfte sich an das von Herrn Giovanni Niggeler (Italien) erstattete Referat über den Transport von Baumwolle.

Es wurde allgemein die Forderung aufgestellt, dass die amerikanischen Verkäufer verpflichtet werden, mit den Konsumenten Frachtbriefe abzuschließen, welche die vollkommene Garantie der pünktlichen Lieferung und der Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen sichern.

Kaiserlicher Rat Boschan führte Beschwerde darüber, dass eine grosse Zahl kontinentaler Spinnereien gewissenlosen Agenten ausgeliefert ist, und dass nach abgeschlossenem Kontrakt die Verkäufer sich um die pünktliche Erfüllung der ihnen erwachsenen Pflicht der Verfrachtung und der rechtzeitigen Lieferung gar nicht kümmern. Es komme vor, dass Frachtbriefe gezeichnet werden, noch bevor die Baumwolle wirklich gepackt und im Inlande zur Versendung aufgegeben wird. Es könne aus Belegen nachgewiesen werden, dass angeblich im November aufgegebene Baumwolle vier bis fünf Monate lang nicht an den Adressaten gelangt ist. Es komme auch vor, dass mit der Verfrachtung ganz andere Schiffahrtsgesellschaften betraut sind, als die im Frachtbriefe angegebenen. So haben sich ganz ungesunde Verhältnisse im Baumwolltransport entwickelt, die entschiedenst beseitigt werden müssen. Man müsse verlangen, dass die Frachtbriefe erst dann unterzeichnet werden, wenn die Ware auf dem Dock der betreffenden Schiffahrtsgesellschaft lagert. Dem Spinner entstehen durch das bisherige unreelle Verfahren bedeutende Verluste und es sei daher notwendig, dass auch der Kongress gegen diese Unzukömmlichkeiten Stellung nehme und eine Reform hinsichtlich der von den Schiffahrtsgesellschaften ausgestellten Frachtbriefe (Baumwollkonnossements) herbeigeführt werde. Diese Konnossements müssen durch das Gesetz gewährleistet und in jeder Beziehung alle Sicherheit geboten werden, damit auch ganz konkrete Bestimmungen erlassen werden, welche Form die Konnossements oder Frachtbriefe bei Lieferung von Baumwolle haben sollen, insbesondere aber auch, welche Form ihnen nicht gegeben werden darf.

Seitens eines Redners wurde betont, dass gegen die Schiffahrtsgesellschaften, welche derartige unreelle Verhältnisse unterstützen, mit dem Boykott vorgegangen werden solle, doch wurde dieses Mittel seitens der Versammlung als ungeeignet bezeichnet.

Kommerzialrat Kuffler hob hervor, dass durch das jetzige System geradezu der Betrug unterstützt werde. Er pflichtete den Forderungen nach Herbeiführung von Reformen bei, damit auch der Wunsch, den die Amerikaner auf dem Kongress geäussert, dass die Spinner direkt mit ihnen in Verbindung zu treten haben, in Erfüllung gehen könne.

Die Cottonkontrakt-Kommission, erstattete ausführliche Berichte über Aenderungen der Baumwollkontrakte. Der Kongress sprach sich für eine Resolution aus, welche für eine Verbesserung in den Verpackungs- und Transportmethoden eintritt und sich namentlich für die Festsetzung einheitlicher Bestimmungen in den Verladungsdokumenten für die transatlantischen Verschiffungen einsetzt, und es wurden die diesbezüglichen Propositionen, die auf den rein internen geschäftlichen Verkehr sich beziehen, gutgeheissen.

Bezüglich der Feuerversicherungslast der Baumwollspinnereien des europäischen Festlandes wurden vom Kongress folgende Resolutionen beschlossen: 1) Der Kongress empfiehlt den Baumwollspinnerei-Vereinigungen des europäischen Festlandes, für den Bereich einer jeden derselben mittelst Fragebogen an die Mitglieder die folgenden Daten für das Jahrzehnt von 1897 bis 1906 zu erheben: Von jedem getrennten Spinnereirisiko, Versicherungssumme, Jahresnettoprämienbeitrag, Bauart der Fabrik (ob feuersicher oder nicht), Brausenschutz (seit wann), vorgekommene Brände nach Datum, Entstehungsort, Zeit und Ursache, nach Zahl der geöffneten Brausen und erzielten Entschädigungsbetrag, sowie Ablauftermin des Versicherungsvertrages; dann aber das erhaltene Material nach einem für alle Vereine gleichen Plane zu einer zielbewussten Versicherungsstatistik zu verarbeiten. 2) Der Kongress beauftragt sein Bureau, das vom Burde der englischen Baumwollspinnereivereine in der Versammlung in der Kohlenbörse vom 15. März d. J. aufgestellte Programm, der mit allen gegen eine Stimme beschlossenen Errichtung einer wechselseitigen Feuerversicherungsanstalt der englischen Baumwollspinner einer eingehenden Prüfung zu dem Zwecke zu unterziehen, um daraus die Grundlagen zum Studium der Frage der Errichtung einer oder mehrerer ähnlicher Anstalten für die Baumwollspinner des europäischen Festlandes zu gewinnen.

Der nächste Kongress wird im Jahre 1908 in Paris abgehalten werden.

— Zur Charakteristik der gegenwärtigen Zollverhältnisse im britischen Weltreich schreibt die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen: Auf der letzten Kolonialkonferenz hat die britische Regierung bekanntlich nochmals in aller Form abgelehnt, kolonialen Erzeugnissen eine Vorzugsstellung auf dem Markte des Mutterlandes einzuräumen. Es wurde darauf hingewiesen, dass schon das heutige Zollsystem mit seiner weit ausgehenden Zollfreiheit eine vollwertige Gegenleistung für die Gewährung von Vorzugszöllen seitens der Kolonien darstelle. In einer kürzlich dem englischen Parlament vorgelegten Drucksache wird dies Argument durch recht eindrucksvolle Zahlen im einzelnen erhärtet.

Die kanadische Ausfuhr nach England betrug im Jahre 1906 28 Mill. £; davon war zollpflichtig nur eine Warenmenge im Werte von 15,368 £. Aus Australien kamen Waren im Werte von 29,2 Mill., darunter zollpflichtige nur für 106,537 £. Aus Neuseeland Waren im Werte von 15,6 Mill., darunter zollpflichtige nur für 163 £. Aus Südafrika Waren im Werte von 6,3 Mill., darunter zollpflichtige nur für 16,894 £.

Während die koloniale Einfuhr heute bis auf ganz kleine Reste zollfrei auf dem Markte des Mutterlandes zugelassen wird, ist trotz aller Vorzugsbehandlung die Zollbelastung englischer Erzeugnisse auf den kolonialen Märkten eine sehr weit greifende. Hierfür bringt die erwähnte Denkschrift folgende Daten: Die englische Ausfuhr nach Kanada betrug im Fiskaljahre 1905/6 14,2 Mill. £. Zollfrei wurden zugelassen in Kanada hiervon aber nur 3,4 Mill. Von der 20,2 Mill. betragenden Ausfuhr nach Australien wurden dort nur für 5,7 Mill. zollfrei zugelassen. Bei der Ausfuhr nach Neuseeland stellte sich das Verhältnis der zollfreien zu den zollbelasteten Waren wie 2,4 zu 5,3; bei der Ausfuhr nach Südafrika wie 6,5 zu 14,3.

— Landwirtschaftliche Maschinen in Russland. Ein Bericht des österreichischen Generalkonsulates in Petersburg äussert sich über die Verhältnisse der Erzeugung landwirtschaftlicher Maschinen in Russland folgendermassen:

Im April laufenden Jahres hat die Enquete über die Massnahmen zur Hebung der russischen Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen stattgefunden. Den ersten Programmpunkt bildete die Frage des Zollschutzes landwirtschaftlicher Maschinen. Während die Fabrikanten darauf hinwiesen, dass stählerne und eiserne Halbfabrikate zu Rubel 2. 10 bis 4. 20 verzollt werden und landwirtschaftliche Maschinen nur 75 Kopeken pro Pud zu zahlen haben und gewisse komplizierte Maschinen sogar zollfrei eingehen, wurde von offizieller Seite bemerkt, dass mit Rücksicht auf die abgeschlossenen Verträge vorderhand von einer Erhöhung der bestehenden Zollsätze oder von der Aufhebung der bestehenden Zollfreiheit keine Rede sein könne. Nach Ausschaltung dieses Programmpunktes sprach sich die Konferenz dafür aus, dass den Fabrikanten bei der Einfuhr diverser Maschinenteile der Zoll rückvergütet würde.

Ein Hauptnachteil, von dem die russischen Fabrikanten sowie auch ihre Abnehmer betroffen werden, ist der Kapitalsmangel. Die Kreditfrage wurde deshalb auf dem Kongresse in der eingehendsten Weise besprochen und eine Reihe diesbezüglicher Massnahmen in Vorschlag gebracht. Diese Vorschläge beziehen sich in der Hauptsache darauf, dass den Fabrikanten und den Wiederverkäufern von der Staatsbank und von der Regierung Kredite in bestimmtem Ausmasse gewährt werden sollen.

— Konsulate. Mit Note vom 24. Mai hat die Gesandtschaft der Niederlande dem Bundesrate angezeigt, dass der den Kanton Bern umfassende Konsularbezirk nicht mehr unter ihrer direkten Verwaltung steht, sondern Herr Vizekonsul Ph. N. E. Bogaert von jetzt an demselben vorstehe. Das Exequatur als Vizekonsul der Niederlande ist Herrn Bogaert, der gleichzeitig Kanzler der niederländischen Gesandtschaft ist, am 24. Juli 1906 erteilt worden.

— Poststückverkehr. Die Republik Equador ist dem Poststückvertrag von Washington vom 15. Juni 1897 beigetreten.

Consulats. Par note du 24 mai 1907, la légation des Pays-Bas à Berne a informé le conseil fédéral qu'elle n'est plus chargée de la gestion directe de l'arrondissement consulaire comprenant le canton de Berne, que gèrera dorénavant M. Ph. N. E. Bogaert, vice-consul, à Berne.

M. Bogaert, chancelier de la légation, a reçu, le 24 juillet 1906, l'exequatur comme vice-consul des Pays-Bas.

— Colis postaux. En date du 3 juin le conseil fédéral a informé les gouvernements des Etats ayant adhéré à la convention de Washington du

15 juin 1897 concernant l'échange des colis postaux de l'adhésion de la république de l'Equateur à cette convention.

Summarischer Ausweis über den Postscheck- und Giroverkehr
Tableau sommaire du mouvement du service des chèques et virements postaux

Aktiven		Mai 1907 — mai 1907		Passiven	
	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Bare Auszahlungen Paiements en espèces			Bare Einzahlungen Versements en espèces	24,154,855	—
a. durch Scheckbüreaux par les bur. de chèques	15,197,046	—	Gutschrift im Giroverkehr Virements au crédit d. titres	6,385,768	—
b. durch Poststellen par les offices de poste	9,224,334	—	Guthaben der Rechnungsinhaber Avoir des titulaires de comptes	7,591,189	—
Lastschrift. i. Giroverkehr Virements au débit d. titres	6,385,768	—	Anlagen in Obligationen Placements en obligations		
Anlagen in Obligationen Placements en obligations	2,100,000	—	Anlagen auf Kont.-Korr. u. verfügbare Mittel Dépôts en compte-courant et fonds disponibles		
Anlagen auf Kont.-Korr. u. verfügbare Mittel Dépôts en compte-courant et fonds disponibles	5,224,164	—		33,031,812	—
	38,031,812	—			

Rechnungsinhaber am Anfange des Monats . . . } 3461
Titulaires de comptes au commencement du mois . . . }
Rechnungsinhaber am Ende des Monats } 3514
Titulaires de comptes à la fin du mois }

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque de France.					
	30 mai	6 juin		30 mai	6 juin
Encaisse mé-tallique	8,635,992,925	3,676,575,367	Circulation de billets	4,758,917,065	4,748,025,445
Portefeuille	1,137,460,527	981,115,720	Comptes cour.	767,171,212	674,309,930
Oesterreichisch-Ungarische Bank.					
	23. Mai	31. Mai		23. Mai	31. Mai
Metallbestand	1,401,033,060	1,397,856,117	Notenzirkulation	1,729,697,580	1,796,365,320
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	270,292,857	228,819,223
auf das Inland	598,902,633	621,700,922			

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Hotel, Pension u. Höhenkurort Rigi-Scheidegg

(1648 Meter über Meer)
Luft, Milch- und Kaltwasserkur, Hydrotherapie, Elektrotherapie
Spezialtisch f. Magenranke — Spezialtisch f. Diabetiker
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt in wundervollster Lage. Ausgedehnte, ebene Spaziergänge. Spiel- und Schattenplätze. Post, Telegraph und Telephone: Bäder. Kurarzt im Hause. Protest. und kathol. Gottesdienst.
(521.) Besitzer: **Dr. R. Stierlin-Hauser.**

Stahlspähne- und Reformdrahtfabrik A. G. Rothkreuz

EINLADUNG
zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf
Samstag, den 29. Juni 1907, nachm. 2 1/2 Uhr
ins Hotel Bären, Bärengasse, Zürich

Traktandum:

Antrag des Verwaltungsrates auf Verkauf des Geschäftes und Auflösung und Liquidation der Gesellschaft. (1655.)

Die Aktionäre haben nach Massgabe der Statuten spätestens drei Tage vor der Versammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates, J. Müller-Ott, Körnergasse 12, Zürich III, ein Verzeichnis ihrer Aktien einzureichen, wogegen ihnen die Zutrittskarte zur Versammlung eingehändigt wird.

Zürich, den 4. Juni 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. Müller-Ott.

Compagnie du Tramway de La Chaux-de-Fonds

MM. les actionnaires sont convoqués en (1642.)
assemblée générale ordinaire

le vendredi, 21 juin 1907, à 5 heures du soir, à l'Hôtel-de-Ville de La Chaux-de-Fonds (salle du Tribunal), avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs; approbation des comptes et du bilan au 31 décembre 1906.
- 2° Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.

Les cartes d'actionnaires donnant droit à prendre part à l'assemblée générale, seront délivrées, sur présentation des actions, en même temps que les rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs, au bureau de la compagnie, rue du Collège 43, du 11 au 18 juin, de 5 à 7 heures du soir.

Les inscriptions sur la feuille de présence de l'assemblée se feront à partir de 4 heures, dans la salle du Tribunal.

La Chaux-de-Fonds, le 5 juin 1907.

Le conseil d'administration.

„UNION“

Genossenschaft für Erwerb und Verwertung von Immobilien Zürich.

Die Herren Genossenschafter werden hiermit höflich eingeladen zur
zwölften ordentlichen Generalversammlung
auf Dienstag, den 18. Juni 1907, vormittags 10 Uhr, im Saale (II. Etage) des Zunfthauses zu «Zimmerleuten», Zürich.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes. (1652-)
- 2) Abnahme der Rechnung pro 1906 und Décharge-Erteilung an den Vorstand.
- 3) Beschlussfassung über das Betriebsergebnis.
- 4) Vorlage und Genehmigung eines Vertrages mit dem Schweiz. Bankverein und der Schweiz. Kreditanstalt bezüglich finanzieller Reorganisation der Unternehmung.
- 5) Reduktion des bisherigen Genossenschaftskapitales auf Fr. 500,000 und gleichzeitige Erhöhung desselben auf Fr. 700,000.
- 6) Beschlussfassung über Kröierung eines Prioritäten-Genossenschaftskapitals von Fr. 1,700,000.
- 7) Antrag und Beschlussfassung über Kündigung und Rückzahlung des bestehenden hypothekarischen Obligationen-Anleihs von Fr. 6,000,000 und Ausgabe eines neuen solchen von Fr. 4,800,000.
- 8) Vorlage und Genehmigung der neuen Statuten.
- 9) Neuwahl des Vorstandes.
- 10) Wahl der zwei Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Im Sinne von Artikel 703 des S. O. R. wird noch angezeigt, dass die Jahresrechnung pro 1906, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren auf dem Bureau der Genossenschaft eingesehen werden können.
Zürich, den 6. Juni 1907.

Der Vorstand.

AVVISO DI PAGAMENTO
Società svizzera delle macchine Lentz
IN GIUBIASCO

Gli azionisti sono invitati ad effettuare il versamento del quarto quinto in fr. 20. — per azione entro il 1° luglio 1907 presso la spett Banca popolare ticinese in Bellinzona. (1533)
Bellinzona, 31 maggio 1907.

Per il consiglio d'amministrazione,
Il presidente:
Direttore Arturo Stoffel.
Il segretario:
Ing. Carlo Bonzanigo.

Aeschi-Ried Schönbühl

Hotel & Pension
ob Spiez, Berner Oberland ca. 1000 Meter hoch (1158')
Ruhige, staubfreie Lage mit einzig schönem Rundblick. Elektr. Licht, Bad, Telefon etc. Allseitig gelobte Küche. Von Schweizer Kundschaft bevorzugt — Pension inkl. Zimmer von Fr. 5.— an. — 1^{te} Referenzen: Prospekte und Auskunft durch den Eigentümer: G. von Kaenel-Thoenen.

Rheinfelden Soolbad

Drei Könige
Gut bürgerliches Haus. Prächt. Garten. Prospekte. Bes. E. Schaaf. (954)

Sarnen: Gasthof und Pension Seiler

Bestempfohlenes, komfortables Haus in schönster Lage. Schattige Anlagen. Prachtige Spaziergänge, Bäder, Ruderschiffchen etc. Vorzügliche Küche. Gute Verbindung mit Vierwaldstättersee und Berner Oberland. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 5 an. Prospekte gratis. (1364-) Familie Seiler.

Land-Erziehungsheim für Knaben

auf dem Hof Oberkirch
Station Uznach, Post Kaltbrunn (St. Gallen)

An sonniger Südhälfte, über dem obern Ende des Zürichsees gelegen. Sorgfältige körperliche und geistige Erziehung. Pflege frischen Jugendsinns. Vielfache Betätigung in freier Luft. Vorbereitung auf höhere Klassen. Schulprogramm durch

Tobler, Direktor,

früher Vorsteher des städtisch-kant. Schülerhauses St. Gallen.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungs- und Bekanntmachungen von Bevogteten.)
An Oertli, Heinrich sel., Metzgermeister, von Ennenda, wohnhaft gewesen in Glarus.

Forderungseingaben: In sein Haus.
Die Schuldpflicht für die Erben und Rechtsnachfolger des Verstorbenen hört vier Wochen nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termins unterlassen worden ist.
Glarus, den 8. Juni 1907.

Namens der Regierungskanzlei,

(1643) Der Ratsschreiber: B. Trümpy.

Lagerhaus der Bank in Winterthur

mit Geleiseverbindung beim Güterbahnhof Winterthur.

Seit 1862 im Betrieb.

Massiver Steinbau mit gesunden, hellen und trockenen Lagerräumen für Getreide und Kaufmannsgüter aller Art; mit vorzüglichen Kellern für Wein, Oel etc. Rationelle Einrichtungen (hydraul. Aufzüge, Krane). Vieljährige Erfahrung im Lagerungsgeschäft. Günstige Gelegenheit zur Verteilung und Weiterbeförderung von Sammelsendungen. Rasche Erledigung der Versandaufträge. Besondere Abmachungen bei grösseren Einlagerungen. Reglement und Gebührentarif zu Diensten. (51')

Gesetzlich geschützte

Bureau- und Aktenschachtel

Bei Bedarf bitte Prospekte zu verlangen. (674)

Cartonnagefabrik Gottlieb Hauser, Schaffhausen.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (173.)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Wegen Betriebsänderung

zu verkaufen:

1 Regulator für Turbine oder Wasserrad,
3 Walzencarden, z. Zt. noch in Betrieb, sowie eine Anzahl
Transmissionslager. Sich zu melden sub Chiffre Z K 6160 an (1609-)

Rudolf Mosse, Zürich.

1^{te} komprimierte blanke Stahl-

WELLEN

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Afolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros. (43;)

Vertrauensstellung gesucht

Tüchtiger Kaufmann gesetzten Alters, mehrere Jahre in ersten Bank- und Notariatsgeschäften tätig, in Buchhaltung und Kassawesen versiert, sucht anderweitiges Engagement, vorzugsweise im Bankfach oder grossem Fabrikationsgeschäft. — Gefl. Offerten unter Chiffre Z T 6294 an Rudolf Mosse, Zürich. (1644;)

Allgemeine Druckerei A.-G. (vormals A. Niessen) Zürich

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 24 Juni 1907, nachmittags 2 Uhr
ins Café-Restaurant Du Pont, I. Stock (kleiner Saal)

Traktanden:

- 1) Verlesen des Protokolls der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 1906.
 - 2) Konstatierung der erfolgten Emission von nur Fr. 132,500 und daheriger Festsetzung des Aktienkapitals auf diesen Betrag.
 - 3) Vorlage des Jahresberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle.
 - 4) Beschlussfassung über die Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
 - 5) Neuwahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
 - 6) Statutenrevision, spez. der §§ 1, 3, 5 und 22 der Statuten.
 - 7) Reduktion des Aktienkapitals.
 - 8) Beschlussfassung betreffend event. Emission von Prioritätsaktien.
 - 9) Eventuell: Liquidation der Gesellschaft.
 - 10) Unvorhergesehenes.
- Gemäss Art. 641 des Schweiz. Obligationenrechtes liegen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht bei unserem Präsidenten: Herrn Ed. Meyer, Leonhardstrasse 1, Zürich IV, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.
Die Eintrittskarten können gegen Deponierung der Aktien im Bureau der Gesellschaft, Züricherstr. 66, am 20. ds. Mts., vormittags 8—12 und nachmittags von 3—5 Uhr, bezogen werden; später werden keine Karten mehr verabfolgt. (1644')

Zürich, den 7. Juni 1907.

Der Verwaltungsrat.

NB. Für gültige Beschlussfassung der Traktanden 2, 6, 7, 8 und 9 ist die Vertretung von $\frac{2}{3}$ der Aktien erforderlich, worauf wir speziell aufmerksam machen.

A.-G. Stachelberg-Bad, Linthal

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet Sonntag, 23. Juni, morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Stachelberg-Bad in Linthal statt.

Traktanden:

- 1) Protokoll.
- 2) Jahresbericht, Jahresrechnung pro 1906, sowie Bericht der Revisoren und bezügliche Beschlussfassungen.
- 3) Finanzielles.
- 4) Statutenänderung. Abänderung, resp. Streichung der §§ 4, 5, 15, 16, 26, 30 und 31. (1649')
- 5) Wahlen.
- 6) Motionen (§ 14 der Statuten).

Linthal, 26. Mai 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

P. Hüsey-Walty.

ETIRAGE DE PRÉCISION

MONTANDON & Cie. S. A., BIENNE

offre comme spécialité

Fer et acier étiré, rond, sixpans, carré et tout autre profil

Arbres polis, en acier comprimé

Arbres en acier, tournés, polis

Demandez nos prix-courants spéciaux. (150)

④ C9876543210123456789C

Wissen
macht kein Geld bezahlt
Viele Tausende sind von dieser Tatsache durch Anwendung von „Goldman's“ neuem amerikanischen DUPLEX-KONTROLL-SYSTEM zur Entdeckung und Verhütung von Buchhaltungsfehlern — überzeugt. — Dasselbe prüft Summen und Salden ohne Nachrechnen! Kein Kollationieren und Punktieren mehr! Kein Ärger, keine Sorgen! Spart Zeit und Mühe! In jeder Buchführung sofort anwendbar, von jedem Buchhalter schnell erlernbar!
Für alle Firmen und Buchhalter von spezieller Bedeutung!
Volständig Postlehkurs! Flugblatt franko!
Alleinvertrieb für die Schweiz:
A. SCHERRER-SPAHN, BURGDORF

④ C9876543210123456789C

Remington-Schreibmaschine N° 7

fast neu, ist billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen an die Union-Reclame, Luzern u. Chiffre J 7885 M. (1647)

Gebildeter, junger Mann

Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Stellung in grösserem Fabrikgeschäft. Off. u. Ch. ZQ6266 an die Annoncen-Expedition (1650)
Rudolf Mosse, Zürich.

Kommis

ges. Alters, der 3 Hauptsprachen mächtig, m. schön. Handschrift u. Kenntnis d. Stenographie sow. Schreiben sucht Stellung in Geschäft ev. Hotel. I^{te} Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Off. sub Ch. Z P 6265 an die Annoncen-Expedition (1648)
Rudolf Mosse, Zürich.

Patent-Verkauf!

Massenartikel, noch nicht im Handel, Herstellungskosten gering. Offerten sub Chiffre Z V 6146 an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (1606')

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Steno-Dactylographe

Jeune fille sténographe, sachant à fond le français et l'allemand et un peu l'italien, cherche emploi dans bureau ou adm. Références et photo. à dispos. Prétentions modestes. S'adresser à M^{lle} E. Capt, Les Plantaz, sur Nyon. (1603')

Kopierbureau

Steinmann & Erni, gegr. 1892, Bärenstrasse 10, Zürich. Schreibmaschinenarb. Vervielfält. Diktat. (1331)

Berner Alpenbahngesellschaft Bern - Lötschberg - Simplon

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 29. Juni 1907, nachm. 2 Uhr
im Rathaus Bern

Die Aktionäre der Berner Alpenbahngesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon werden hiermit eingeladen zu der Samstag, den 29. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus stattfindenden ordentlichen Generalversammlung.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Entgegennahme des 1. Jahresberichts der Verwaltung, der Jahresrechnungen und der Bilanz für das Jahr 1906.
- 2) Erwerbung der Eisenbahn Spiez-Frutigen.
- 3) Erhöhung des Gesellschaftskapitals.
- 4) Statutenänderungen.
- 5) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 7) Festsetzung der Entschädigung für die Rechnungsrevisoren.
- 8) Genehmigung des Verwaltungsverreglements.

Die Aktionäre, die der Versammlung beiwohnen oder sich in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder Depotscheine wenigstens drei Tage vor dem Versammlungstage bei der Kasse der Gesellschaft in Bern, Genfergasse 11, oder wenigstens sechs Tage vor dem Versammlungstage bei den unten erwähnten Stellen oder sonstigen von der Direktion genehmigten Bankhäusern zu hinterlegen; dagegen erhalten sie Eintrittskarten zur Generalversammlung oder Vertretungsvollmachten.

In der Schweiz können die Aktien deponiert werden:

- in BERN: Bei der Kasse der Berner Alpenbahngesellschaft
Bern-Lötschberg-Simplon,
bei der Kantonalbank Bern,
» » Spar- & Leihkasse,
in BASEL: » » Schweizerischen Eisenbahnbank,
» dem Schweizerischen Bankverein,
» der Basler Handelsbank,
» HH. A. Sarasin & Cie,
in GENÈVE: » der Union Financière de Genève,
in ZÜRICH: » » Schweizerischen Kreditanstalt,
» » Eidgenössischen Bank (A. G.)
» » Aktiengesellschaft Leu & Cie.

In Frankreich können die Aktien deponiert werden bei den in den betreffenden Publikationen der «Petites affiches» und «Affiches Parisiennes» angegebenen Bankhäusern.

Der Jahresbericht, die Jahresrechnungen und die Bilanz, sowie der Befund der Kontrollstelle liegen vom 12. Juni 1907 an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre am Gesellschaftssitz (Bern, Genfergasse 11) auf.

Bern, den 6. Juni 1907.

Im Namen des Verwaltungsrates,

(1634)

Der Präsident:

HIRTER.

Der Sekretär:

STECK, Fürspr.

Emmenthalbahn

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Sonntag, den 9. Juni 1907, vormittags 11 Uhr
im Gasthof zum „Bären“ in Utzenstorf

Traktanden:

- 1) Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanzen, sowie Feststellung der Dividende für das Jahr 1906.
- 2) Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat für die im periodischen Austritt sich befindlichen Mitglieder: Herrn Albert Berger, Grossrat in Langnau; Ed. Hirsbrunner, Kaufmann in Sumiswald.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1907.
- 4) Genehmigung des Betriebsvertrages mit der Solothurn-Münster-Bahn. Jahresrechnung, Bilanzen, Belege und Revisionsbericht, sowie der mit der Solothurn-Münster-Bahn abgeschlossene Betriebsvertrag sind vom 25. Mai an im Verwaltungssitz der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 6. bis 8. Juni im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Burgdorf, bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn, bei den Herren Verwaltungsräten Meier, Direktor in Gerlafingen, Leuch, Ingenieur in Utzenstorf, Emil Elsässer, Fabrikant in Kirchberg, Flückiger, Redaktor in Oberburg, Haldimann-Wissler, Fabrikant in Goldbach, Jb. Bartschi, Gutsbesitzer in Lützelflüh, Hirsbrunner, Kaufmann in Sumiswald, Stotzinger, Negotiant in Lauperswil, A. Berger, Grossrat in Langnau, sowie im Versammlungsort unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden. (1452)

Die Stimmkarten berechtigen am 9. Juni (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Emmenthalbahn nach Utzenstorf zum Besuche der Generalversammlung und zurück.

Zur Erleichterung des Besuchs der Versammlung wird folgender Extrazug eingelegt:

Neu-Solothurn	ab	10.42	vorm.
Biberist	»	10.50	»
Gerlafingen	»	10.53	»
Utzenstorf	an	11. —	»

Solothurn, den 20. Mai 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

A. Brossi, Nationalrat.

Actiengesellschaft

Floretspinnerei Ringwald in Basel

Ordentliche Generalversammlung des Jahres 1907, Dienstag, den 18. Juni 1907, vormittags 11 Uhr, in Nr. 7, Albananlage, I. Stock.

Tagesordnung:

- 1) Bericht und Rechnung per 30. April 1907. (1549!)
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Rechnungsergebnisses.
- 4) Wahl der Kontrollstelle.

Um an der Generalversammlung teilzunehmen, haben die Aktionäre ihre Aktien mindestens drei Tage vor derselben bei der Gesellschaftskasse zu deponieren.

Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht werden vom 10. Juni 1907 an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft aufliegen.

Basel, den 31. Mai 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Preiswerk.

Bern-Neuenburg-Bahn (Direkte Linie)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 25. Juni 1907
nachmittags 3 Uhr

im Gasthof zum Bären in INS

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, des Jahresrechnungen und Bilanz pro 1906 nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Rechnungsrevisoren. (1636;)
- 2) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Geschäftsjahr 1907.
- 3) Beschlussfassung betreffend Revision des Art. 9, Al. 1, der Gesellschaftsstatuten.
- 4) Beschlussfassung über die Vermehrung des Obligationenkapitals um Fr. 1,280,000 (Art. 13, Ziff. 4a, der Statuten) und Errichtung einer II. Hypothek im gleichen Betrage.
- 5) Genehmigung des Betriebsvertrages mit der Sentalbahn.

Der Geschäftsbericht kann vom 15. Juni hinweg am Sitze der Gesellschaft, Bubenberglplatz Nr. 6 in Bern, oder bei der Gemeindekanzlei in Neuenburg bezogen werden.

Bern, den 5. Juni 1907.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

STREIFF.

Compagnie de Chemin de fer Lausanne-Signal

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mercredi, 26 juin 1907, à 2 1/2 heures après-midi, à la Banque Ch. Schmidhauser & C^{ie}, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1^o Opérations statutaires. (1630)
 - 2^o Propositions individuelles.
- Les comptes, le bilan et le rapport des contrôleurs sont déposés dans les bureaux de la Banque Ch. Schmidhauser & C^{ie}, où Messieurs les actionnaires peuvent en prendre connaissance.
- Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées à la même adresse, sur présentation des titres, jusqu'au 26 juin, à midi.

Le conseil d'administration.

Langenthal-Huttwil-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 22. Juni 1907, mittags 11 Uhr
im Stadthaus in Huttwil

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnungen pro 1906, Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren, Bekanntgabe des Genehmigungsschreibens des schweiz. Bundesrates und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 2) Wahl von fünf Mitgliedern in den Verwaltungsrat.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1907.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 14. Juni an im Bureau der Direktion zur Einsicht aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 19. bis 21. Juni im nämlichen Bureau und bei Herrn Notar Meyer in Langenthal, sowie bei unsern Herren Stationsvorständen in Lotzwil, Madiswil, Lindenholz, Kleindietwil und Rohrbach und am Versammlungstage vor Beginn der Verhandlungen im Versammlungsort bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 22. Juni zur freien Fahrt auf der Langenthal-Huttwil-Wolhusen-Bahn. (1615;)

Huttwil, den 3. Juni 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

J. Meyer.